

II.

Aachen (franz. Aix la Chapelle, latein. Aquisgranum), nach Eginhard der Geburtsort Karls des Großen, Hauptort des Preuß. Regierungsbezirks Aachen in der Provinz Niederrhein, liegt zwischen dem Rhein und der Maas, und zählt etwa 3000 Häuser und 35,000 Einwohner. Die Lage der Stadt ist äußerst anmuthig; zu den schönsten Spaziergängen gehört der Lousberg oder Louisberg mit seinen herrlichen Gartenanlagen. Die Stadt selbst hat noch sehr viel Alterthümliches; besonders bemerkenswerth ist das Rathhaus, mit vielen Überresten altdeutscher Kunst geschmückt; ferner der Brunnen auf dem Markte mit der Bildsäule Karls des Großen; sodann das Theater, ein neues, vorzüglich schönes und zweckmäßiges Gebäude; vor Allem aber der Münster, von Karl dem Großen erbaut und mit der größten Pracht ausgeführt. In dem sogen. hohen Chor dieses herrlichen Tempels ist das Grabmal des großen Kaisers, mit der einfachen Aufschrift: Carolo magno. Auch der marmorne Stuhl ist noch dort befindlich, auf welchem die Kaiser in früherer Zeit gekrönt zu werden pflegten. — Aachen ist an mineralischen Quellen reich, deren nicht weniger als sieben innerhalb des Stadtbezirks entspringen; der Kaiserbrunnen ist der bedeutendste und gesuchteste unter Allen. Ausgezeichnet schön sind die Badehäuser und Fremdenwohnungen bei diesen Quellen. — Die Stadt ist durch bedeutende Fabriken sehr belebt, unter denen sich namentlich die Tuchfabriken auszeichnen. — Geschichtlich bemerkenswerth ist Aachen durch den Friedensschluß von 1748 zwischen Frankreich, England und den Niederlanden, und durch den Congreß der Monarchen im Jahre 1818.

Uacus, nach der griechisch. Mythe ein Sohn des Zeus und der Nymphe Ugina. Er beherrschte die Insel Ugina, welche einst durch die Pest entvölkert, aber auf Uacus Bitte